

SPD-Ortsverein Osterode am Harz

Antrag 1 zum
Unterbezirksparteitag

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die SPD-Landtagsfraktion wird aufgefordert, für eine Qualitätsoffensive der Kinderverpflegung in Kindertagesstätten folgende Novellierungsvorschläge des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) in den Niedersächsischen Landtag einzubringen:

1. Festlegung eines Qualitätsstandards für die Kita-Verpflegung

Wir fordern die Schaffung eines neuen Paragraphen, der erstmals eine Grundqualität für die Verpflegung in den Tageseinrichtungen festlegt. Zum verbindlichen Standard soll die Richtlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder) in ihrer jeweils aktuellen Fassung bestimmt werden.

2. Qualitätssicherung garantieren

Die Träger der Tageseinrichtungen müssen die Einhaltung der vereinbarten Qualitätsstandards durch geeignete Kontrollmaßnahmen sichern. Cateringunternehmen, die Speisen an Tagesstätten in Niedersachsen liefern, haben ihre Qualifikation in den Bereichen Lebensmittel- und Speisenplanung bzw. -herstellung durch eine DGE-Zertifizierung nachzuweisen.

3. Verstöße

Bei erheblichen Verstößen gegen die DGE-Qualitätsstandards werden Verantwortliche unmittelbar zu speziellen Nachbesserungsmaßnahmen verpflichtet. Zuwiderhandlungen werden sanktioniert.

4. Chancengleichheit

In Niedersachsen wird jedem Kind in Tageseinrichtungen die Teilnahme an der Kitaverpflegung ermöglicht. Die finanzielle Situation der Eltern darf hierbei keine Rolle spielen.

5. Fortbildung von Fachkräften

Um die Qualitätsstandards der DGE-Richtlinien dauerhaft und kompetent umzusetzen, bedarf es der regelmäßigen Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiter/innen. Die Ernährungsbildung muss in die Aus- und Fortbildung der Erzieher/innen und pädagogischen Fachkräfte einfließen.

Begründung

Immer mehr Kinder essen in der KiTa zu Mittag. 2013 lag der Anteil der unter 3-Jährigen, die in Kitas an der Mittagsverpflegung teilgenommen haben, bereits bei fast 70 %.

Erst kürzlich hat eine Studie der Bertelsmann Stiftung repräsentativ die Qualität des Mittagessens in Kitas untersucht.

Nur in jeder dritten KiTa entsprach das Essen den anerkannten Standards. Die Mehrheit der KiTa-Kinder erhält keine ausgewogene Ernährung.

Quelle:

repräsentative Studie der Bertelsmann Stiftung über Qualität und Kosten des Mittagessens in

Ursache:

In den kommunalen Ausschreibungen spielt Herkunft und Qualität der Speisen keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Alleiniges Zuschlagskriterium ist zumeist ausschließlich der Endpreis.

Die logische Folge hiervon ist zwangsläufig, dass von den Lieferanten / Caterern ein Wettkampf um den niedrigsten Preis geführt wird: Der billigste Anbieter hat die größten Chancen, den Zuschlag zu erhalten – die Qualität der angebotenen Speisen wird nur unzureichend oder überhaupt nicht berücksichtigt. Die derzeitige allgemeine Ausschreibungspraxis fördert unzweifelhaft diesen ungunstigen Wettbewerb. Da bislang kein Mindeststandard gefordert wird, geht das zwangsläufig zulasten der Qualität.

Anstatt hochwertiger werden günstige Rohstoffe minderer Qualität bevorzugt: Geschmacksverstärker, künstliche Aromen, Formfleisch, genetisch veränderte Nahrungsmittel, kurzum alles, was der bewusste Verbraucher nicht verwenden würde, wird in das Essen unserer KiTa-Kinder gemischt. Das ist nicht hinzunehmen!

Folge:

Bei dieser ausschließlich auf den Endpreis abzielenden Vergabeart haben unsere Kinder zweifelsohne das Nachsehen. Jeder Lieferant, der hochwertige und gesunde Nahrungsmittel einsetzt, hat gegen „Tütensuppen aus China“ im Preiswettkampf keine Chance. Je minderwertiger die Qualität, desto attraktiver der Preis.

Lösung:

Es muss ein fairer Wettbewerb unter den Anbietern entstehen, der nicht auf dem Rücken der Kinder ausgetragen wird.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung Qualitätsstandards für verschiedene Lebenswelten entwickelt.

Quelle : <http://www.dge.de/gv/dge-qualitaetsstandards>

DGE-Richtlinien sind Qualitätsstandards, die detailliert aufzeigen, wie eine ausgewogene Verpflegung in verschiedenen Lebenswelten aussehen soll. Die Richtlinien der DGE entsprechen den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden fortlaufend weiterentwickelt.

Mit gesetzlicher Verpflichtung zur Einhaltung der DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder werden erstmals klare Vorgaben für die Auswahl von Lebensmitteln und Getränken definiert. Erst durch Festlegung auf diesen Qualitätsstandard wird ein fairer Wettbewerb zwischen den Anbietern ermöglicht. Der bisherige Preiskampf auf dem Rücken unserer Kinder wird beendet.